

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

**Schulte, Aloys**

**Straßburg, 1884**

1281 - 1282

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](#)

sint sie von ime gar gewert, und sulnt dis huses wern sin, also man ze Strazburg eigin und erbi weren sol. daz dis war si, derumb ist unsere stette ingesigele an disen brief gehenket zeime urkunde. dis geschach an deme eiztage vor Sixti, da von gots geburte waren tusent iar zweihundert iar und eins und ahzig iar. dirre <sup>a</sup> vier und zwencig marke wurdent zwencig mark heren Lenceline und vier marc dere Swebinne vur ir gedinge, die sie amme huse 5 hette. herane waren here Hug Ripelin, here Johannes heren Erben sun, here Gotzo von Rimuntheim und here Johannes von Kagenecke die vier meistere und der rät von Strazburg <sup>1</sup>.

*Aus Strassb. Bez. A. G 364 (791) b. or. mb. c. sig. pend. mutil.*

*Schenkung.* 144. C. j. c. A. in forma judicij Henricus dictus Vetterlin de Argentina in remedium anime sue dedit donatione inter vivos hospitali pauperum in Arg. domum sitam retro s. Nicolaum in c. A. gegen deme Tanze ubere (usufructu ipsi Henrico, Gerine et Gütiche, cognatis ejus, dum vixerint, reservato). donator recipit domum predictam a dicto hospitali pro annuo censu 2 den. in signum proprietatis et dominii solvendo. datum a. d. 1281, feria quinta post Adelfi.

**1281 September 4.**

*Aus Strassb. Hosp. A. lad. 175 fasc. 4. or. mb. c. sig. pend.*

15

*Verkauf.* 145. Frau Agnes, Lucas Gattin, verkauft dem Frauenwerke ein Haus in Kurdewangasse.

**Dezember 10.**

Wir Niclawes der iunge Zorn der meistere unde der rät von Strazburg tünt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz vur Agnes mit heren Lukas hant irs wissenschaften vötes und irs wurtes het gegeben ze öffenne umb ehtewe unde zwencig marc silberes 20 luteres unde lötiges des gewēges von Strazburg ir hūz in Kurdewenregassen, stossen an des hūz zeme Halbenhuse, ze Strazburg, und alles ir reht, das sie an deme huse und an dere hovestette hatte unde solte han, das het sie gegeben unserre frowen werke ze Strazburg. unde hant bedi veriehen, das sie gewert sint dis silberes von heren Wehelene, der lonherre ist unserre frowen werkes<sup>2</sup>, unde sulnt öch wern sin dis huses, also reht ist. unde die hovestat sol unserre frowen were unde, swell ie denne des selben werkes pflegere sint, die sulnt die verrichtunge geben von der hovestette. das dis war si unde stete blibe, darumb ist unsere stette ingesigele an disen brief gehenket zeime urkunde. dis geschach an dere mittwochen nach Nicolai, da von gots geburte waren tusent iar zweihundert iar und eins und ahzig iar. here ane waren here Niclawes der iunge Zorn, u. s. w. folgt der Rat<sup>3</sup>.

30

*Aus Strassb. Frauenh. A. lad. 49 nr. 8. or. mb. c. sig. pend. mutil. Nach Abschrift im Stadtbuch (Saalbuch 3) ebendaselbst abgedruckt in Alsatia 1875-76 S. 269 f.*

*Schenkung.* 146. C. j. c. A. Agnes uxor domini Luce militis Arg. de consensu ejusdem mariti donavit nomine pure elemosine donatione inter vivos in anime sue remedium hospitali Argentinensi 28 marcas argenti ad usus fratrum et sororum ejusdem hospitalis. inspecta autem devotione ejusdem Agnetis Nicolaus de Kagenecke miles et Johannes in platea vituli ac Johannes de Sarburg, magistri predicti hospitalis, necnon totum collegium fratrum et sororum hospitalis promiserunt, quod de curia et bonis suis sitis apud Ergeresheim annis singulis inter festa

a) Von dirre — Ende von anderer Hand hinzugefügt.

<sup>1</sup> Nach der Überschrift der Abschrift (s. XIV) im Frauenhaus A. Saalbuch (A) fol. 23<sup>a</sup> hiess 40 das Haus zum Rade und lag neben dem zum Elnhard. <sup>2</sup> Ueber ihn (irrig von Woltmann als Vorgänger Ericins angesehen) vgl. Repertorium für Kunswissenschaft V, 21 ff. <sup>3</sup> Das Saalbuch (3) fol. 32<sup>a</sup> (Frauenh. A.) hat zu vorstehender Urkunde folgende Notiz s. XIV exeunt: «das vorgeschrifbene hus verbrante, do das münster und das gantze ende do umb verbrante.» Die Notiz bezieht sich offenbar auf den Brand von 1298.

45